



DFR – Kurz gesagt

Newsletter aus der Bundesgeschäftsstelle

Neues Heft „Feministische Studien“ zu Gender und Politiken der Migration

Im Dezember 2016 erschien Heft 2/2016 der „Feministischen Studien“ mit dem Schwerpunkt Gender und Politiken der Migration. Durch die Flüchtlingskrise wurde die Situation von geflüchteten Frauen erneut thematisiert. Die Autorinnen verfolgen in dem neuen Heft das Ziel, den aktuellen medialen und politischen Auseinandersetzungen mit gender- und migrationsanalytisch fundierten Beiträgen zu begegnen. Sie stellen aktuelle Ansätze in Forschungen zu Flucht, Migration und Grenze vor, die trotz unterschiedlicher empirischer Felder alle der Frage nachgehen, wie Geschlecht in den Politiken der Migration aufgerufen und praktiziert wird und welche genderbezogenen Effekte diese Politiken zeitigen. Dabei weisen die in diesem Heft versammelten Beiträge nicht nur darauf hin, dass Gender eine zentrale Strukturkategorie von Migrations- und Fluchtbewegungen darstellt – was die genderbezogene Migrationsforschung bereits seit den 1990er Jahren konstatiert hat, sondern machen auch empirisch deutlich, wie verschieden und konfliktuell Geschlecht von allen jeweils beteiligten Akteur_innen und auf den unterschiedlichsten Ebenen relevant gesetzt, ausgehandelt und zum Einsatz gebracht wird. Weitere Informationen unter:

http://www.feministische-studien.de/index.php?id=25&no_cache=1&paper=55

G20 im Fokus

Die Heinrich Böll Stiftung hat ein informatives Dossier über den G20 Prozess und den G20 Gipfel in Deutschland 2017 online gestellt. Es vermittelt Wissen über die Grundlagen und die Themen der G20 sowie Informationen über die einzelnen G20-Länder. Im Abschnitt Die Grundlagen erfahren Sie alles darüber, wie die G20 funktioniert. Im Ländervergleich finden Sie interaktive Karten zu wichtigen Daten für alle 20 Mitglieder im Vergleich. Im Abschnitt Die Themen gibt es Einblicke in die wichtigsten Politikfelder, die innerhalb der G20 verhandelt werden. In den Länderprofilen weiter unten erfahren Sie viel über die Mitgliedsstaaten, aufgemacht in Infografiken. Diese erfassen Daten zu Wirtschaft, Arbeitsmarkt und Gender. Am Ende des Portals finden Sie umfangreichere Publikationen und Arbeitspapiere.

https://www.boell.de/de/g20-deutschland-2017?utm_campaign=ds_g20_de

DIW Managerinnen-Barometer 2017

Die seit Januar 2016 verbindliche Geschlechterquote für Aufsichtsräte in Deutschland zeigt eine erste Wirkung: Dem Managerinnen-Barometer des DIW Berlin zufolge waren in den unter die Quotenregelung fallenden 106 Unternehmen Ende 2016 deutlich mehr Frauen in den Kontrollgremien vertreten als ein Jahr zuvor. Ihr Anteil stieg um gut vier Prozentpunkte auf mehr als 27 Prozent. Auch in den anderen Unternehmensgruppen legte der Anteil der Aufsichtsrätinnen zu. Die Berechnungen auf Basis der Top-200-Unternehmen zeigen zudem, dass in Unternehmen, in denen der Aufsichtsrat bereits zu einem Drittel mit Frauen besetzt ist, der Anteil anschließend kaum bis gar nicht mehr steigt. Die Schere zwischen den Aufsichtsräten und Vorständen öffnet sich indes weiter, denn in letzteren ist die Dynamik nach wie vor sehr schwach: In den unter die Quote fallenden Unternehmen sind im Durchschnitt nur 6,5 Prozent Frauen in den Vorstandsetagen vertreten – noch weniger als in den DAX-30 (gut elf Prozent) und den 200 umsatzstärksten Unternehmen (acht Prozent). In den Unternehmen mit Bundesbeteiligung hat sich die Dynamik deutlich abgeschwächt – sie drohen ihre Vorbildfunktion einzubüßen.

http://www.diw.de/documents/publikationen/73/diw_01.c.550243.de/17-1-1.pdf

Herausgeber: Deutscher Frauenring e.V. Bundesgeschäftsstelle Brandenburgische Str. 22 10707 Berlin

Verantwortlich für den Inhalt: Dr. Elisabeth Botsch mail@d-fr.de